

Von der Theorie in die (psychotherapeutische) Praxis

Konzept, Funktionsweise und Weiterentwicklung der ePA

Informationsveranstaltung zur ePA – Psychotherapeutenkammer Hessen

Online, 26. Januar 2022, Philipp Mähl

1. Konzept der ePA



Räumlich verteilte Gesundheitsinformationen auf die im Behandlungsfall nicht zurückgegriffen werden kann





So manch eine Krankengeschichte **erschwert die Suche nach wichtigen Informationen** für den nächsten Behandlungsschritt



Falsche oder fehlende Informationen über die aktuelle Medikation, können einen massiven Einfluss auf die Gesundheit

Der Patient als Mittelpunkt seiner eigenen Gesundheit

Die ePA eröffnet neue Möglichkeiten im gesamten Versorgungsprozess



- Freiwilliger und kostenfreier Service für alle Versicherten
- Bundesweite, sektoren- und einrichtungsübergreifende Verfügbarkeit
- Stärkere Einbeziehung des Patienten und Steigerung digitaler Gesundheitskompetenz
- Verbesserte Informationslage im Therapeuten-Patientengespräch

Eine Anwendung mit zwei Nutzerperspektiven

Die ePA als behandlungsübergreifende Schnittstelle für Gesundheit



Zugriffe verwalten

Dokumente verwalten

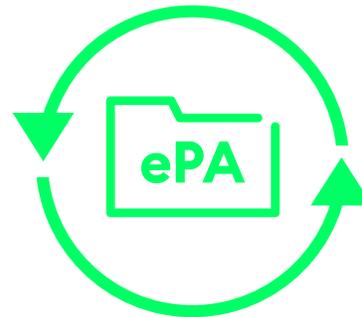
Protokolle einsehen



Dokumente verwalten

Dokumente lokal abspeichern

Dokumente löschen



Arzt kuratierte Dokumente können genutzt werden

Datensätze auf Gesundheitskarte

Notfalldatensatz

**Allergien/
Unverträglichkeiten**

Diagnosen

Medikation

Angaben zum Patienten

Besondere Hinweise

Kontaktdaten von behandelnden Ärzten

Benachrichtigungskontakt im Notfall

Zusätzliche med. Informationen
auf Wunsch des Patienten

Elektronischer Medikationsplan

Medikation

Arzneimittel
Dosierschema
Wirkstoff
Wirkstoffstärke
Behandlungsgrund
Historisierte Medikation

Intersektorale Kommunikation

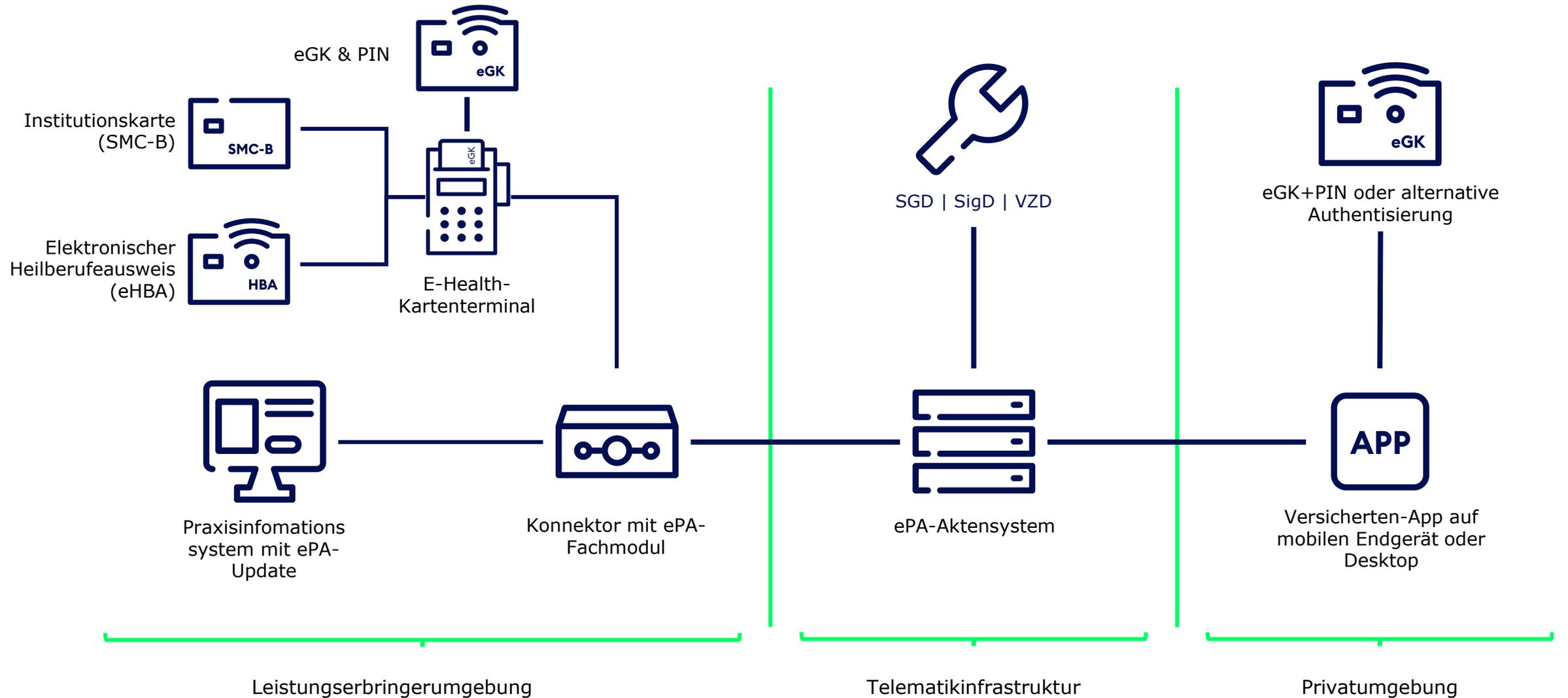
Medikationsrelevante Angaben
z.B. Allergien und Unverträglichkeiten

Angaben zum Patienten



Die ePA 2.0 – mehr als nur ein Produkt!

Zusammenspiel aller relevanten Komponenten



Nutzerspezifische Voraussetzungen zum Einrichten der ePA

Relevante Komponenten für ePA 2.0



Versicherte



Leistungserbringer



Mobiles Endgerät
(Smartphone oder Tablet)
oder stationäres Endgerät



Kartenlesegerät bei Nutzung der
Desktop-Anwendung



ePA-Anwendung der gesetzlichen
Krankenkasse



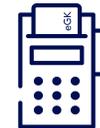
NFC-fähige eGK + PIN oder
alternative Authentisierung



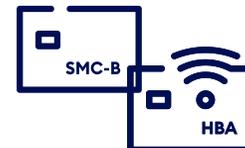
Praxisinformationssystem
mit ePA-Update



Konnektor mit ePA-Fachmodul

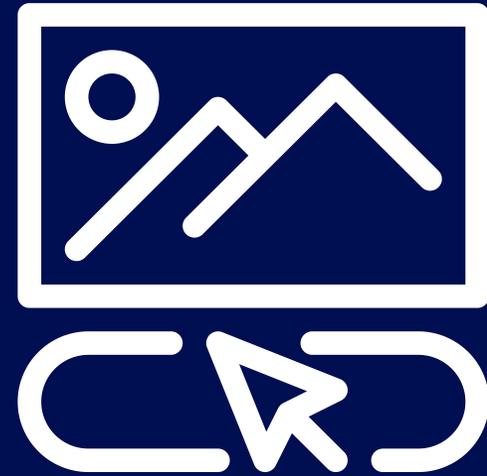


E-Health-Kartenterminal



Institutionskarte (SMC-B)
und eHBA

2. Demonstrator aus Praxissicht

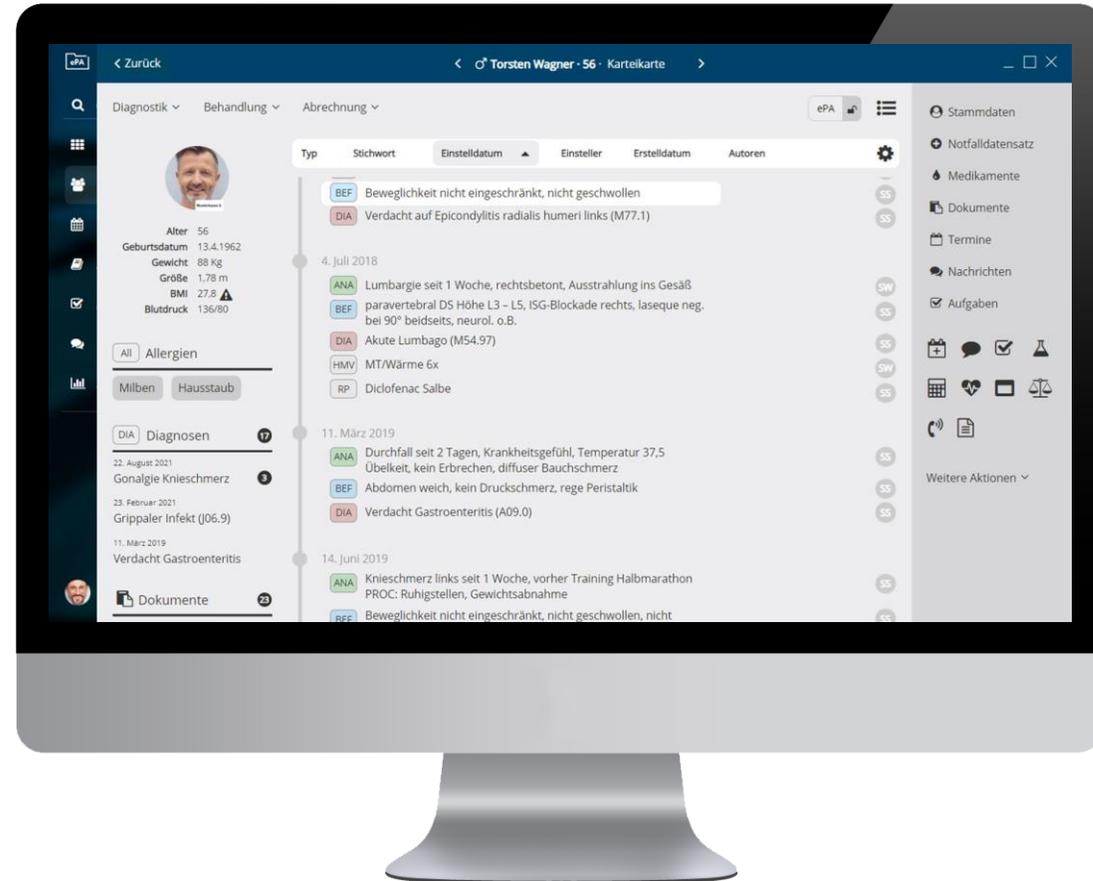


Fiktive Darstellung der ePA aus Patienten- und Praxissicht

Die ePA-Demonstratoren

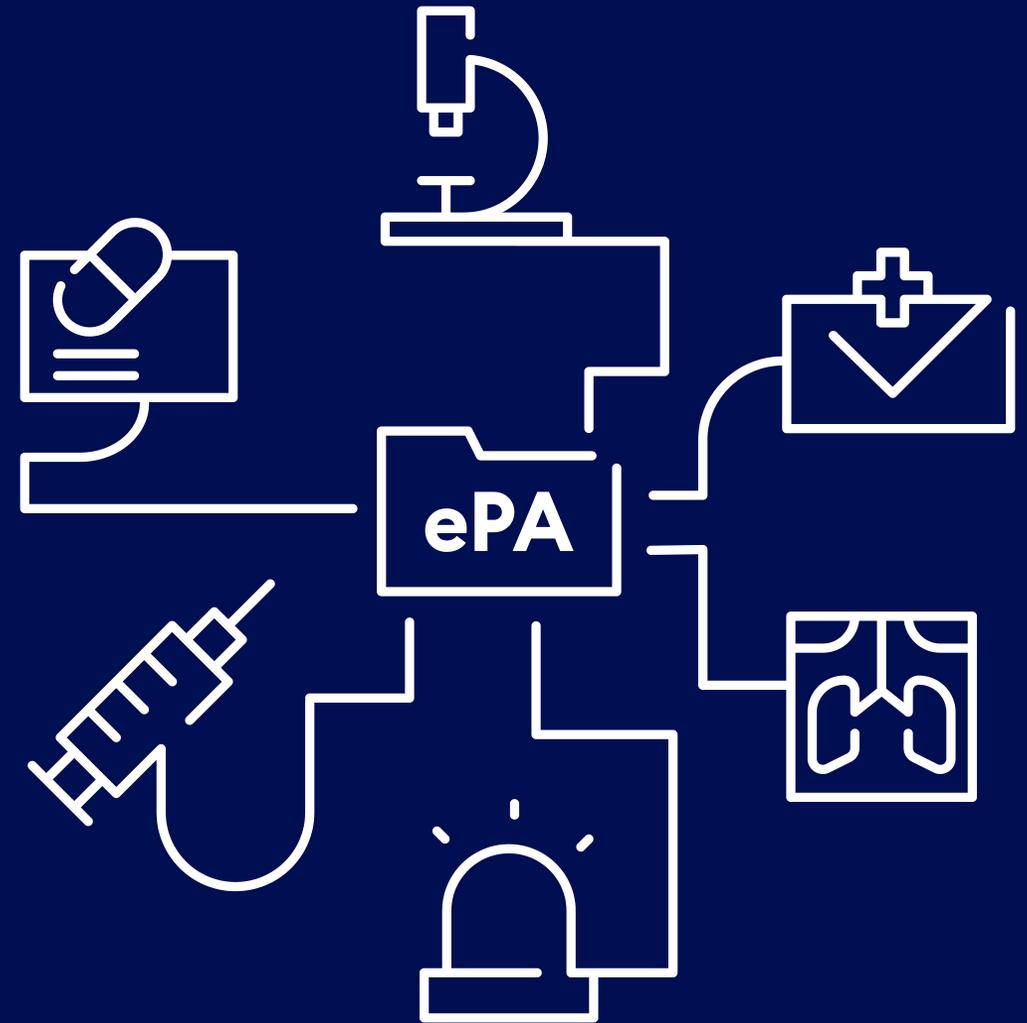


Patientensicht
[Link zum Video](#)



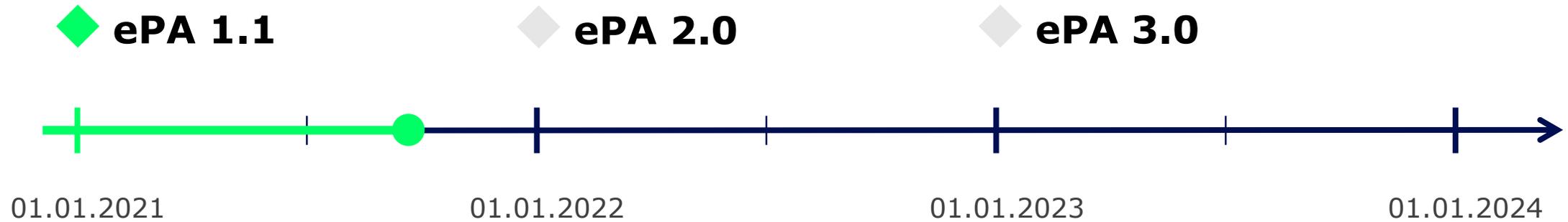
Praxissicht
[Link zum Video](#)

3. Weiterentwicklung der ePA



Was kann die ePA 1.0?

Rückblick nach 2021



Informationsobjekte

- Notfalldatensatz
- Elektronischer Medikationsplan
- Elektronischer Arztbrief
- Datensatz persönlicher Erklärungen (DPE)

+ Dokumente des Patienten

Funktionsumfang

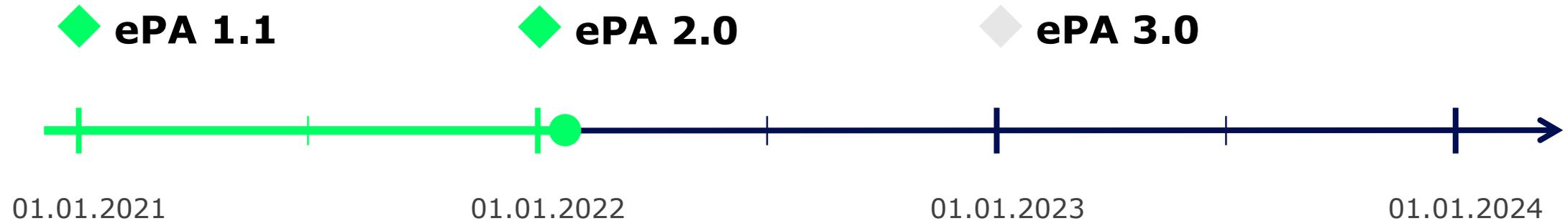
- Einstellen, verwalten und löschen erster Dokumente
- Einfache Berechtigungsvergabe
- Protokollfunktion

Nutzergruppen

- GKV-Versicherte
- Ärzte und Zahnärzte
- Psychotherapeuten
- Apotheken
- Kliniken & darin tätige Belegärzte

Anbindung weiterer neuer Nutzergruppen und Funktionen

Aktueller Stand



Informationsobjekte

- Impfpass
- Mutterpass
- Zahnbonusheft
- Kinderuntersuchungsheft

Funktionsumfang

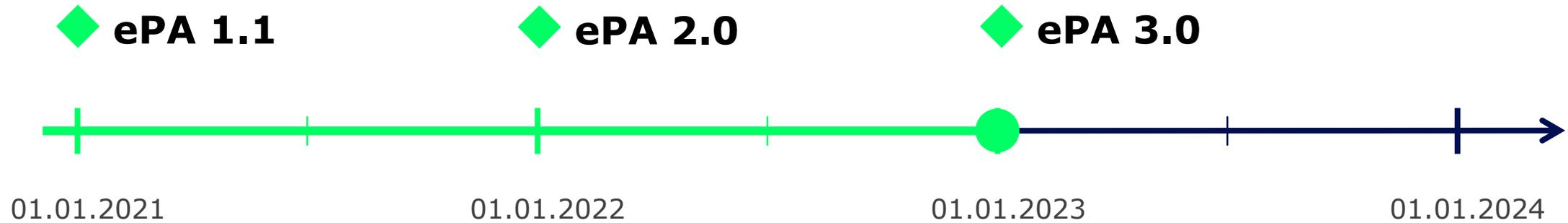
- Verfeinertes Berechtigungskonzept
- Festlegung von Vertretern
- Einfacher Anbieterwechsel
- Einstellen von Abrechnungsdaten durch die Kostenträger
- Stationärer Desktop-Client
- Unterstützung standardisierter und strukturierter Dokumente (Passdokumente)

Nutzergruppen

- PKV-Versicherte
- Pflegepersonal
- Hebammen & Entbindungshelfer
- Physiotherapeuten
- Öffentlicher Gesundheitsdienst
- Arbeitsmediziner
- Reha-Kliniken

Mehr strukturierter Dokumententypen und neue Features

Die ePA-Roadmap ab 2023



Informationsobjekte

- KH-Entlassbrief
- Pflegeüberleitungs-MIO
- Top 1.100 Laborwerte
- DiGA-MIO
- Bilddaten-MIO
- eAU
- Patientenkurzakte (PKA)

Funktionsumfang

- Datenfreigabe für Forschung
- Einstellen von DiGA-Daten
- Anbindung an gesund.bund.de
- Einbindung des TI-Messenger
- Abgeben einer Organspende-erklärung
- Dispensierinfos aus E-Rezept
- Einbindung der Patientenkurzakte

Nutzergruppen

- Forschung
- DiGA-Hersteller

A close-up photograph of several people's hands clasped together in a circle, symbolizing teamwork and success. The background is slightly blurred, showing people in red and white clothing. The text is overlaid on the top half of the image.

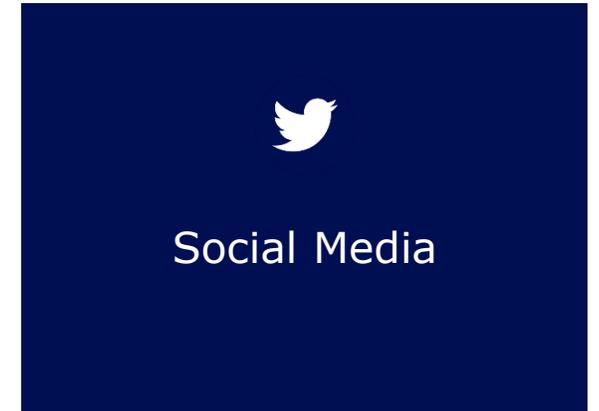
Den **digitalen Wandel** im Gesundheitswesen
gemeinsam **zum Erfolg bringen.**

4. Informationsmaterialien



Wir kommunizieren auf unterschiedlichen Wegen zur ePA

Nutzerspezifische Informationen aus einer Hand





Philipp Mähl

Produktmanager eHealth

philipp.maehl@gematik.de

+49 (0) 30 400 412 32

Disclaimer & Quellen

Das enthaltene Bildmaterial ist urheberrechtlich geschützt. Diese Unterlage dient der Information des Empfängers. Eine Nutzung dieser Unterlage inklusive des Bildmaterials zu anderen Zwecken ist daher nicht gestattet.